

Montessori Tage Berlin 2010

Sehr geehrte Eltern,

sie halten jetzt das Programm zu den Montessori Tagen Berlin 2010 in Ihren Händen. Die Freie Montessori Schule Berlin veranstaltet diese thematischen Tage bereits zum dritten Mal. Sie sind eingeladen, sich mit anderen interessierten Menschen zu der generellen Frage auseinanderzusetzen: Wie sollte eine moderne Schule heute gestaltet sein?

Mit Ihrer Teilnahme gestalten Sie unmittelbar die Pädagogik, die Ihr Kind täglich erfährt und aktuelle Bildung in Berlin. Nutzen Sie diese Gelegenheit, bringen Sie ihre Freunde, KollegInnen, Bekannten oder andere neugierige Menschen mit!

Uwe Reyher
Schulleiter der Freien Montessori Schule Berlin

PS: Auch der Monte-Bio-Markt und das Monte-Bio-Café freuen sich auf einen regen Austausch im Elterncafé am Samstag.

Freitag, den 24.09.2010

ab 17 Uhr Anmeldung zu den Workshops
18 - 20 Uhr Vortrag mit Martin Gruber
(Psychologe, systemischer Therapeut für Kinder, Familie, Gruppen)
"Kindheit und Jugend heute - die neuen Herausforderungen
Für Eltern und Schule"

20 Uhr Abendimbiss

Samstag, den 25.10.2010

9-11 Uhr Vortrag mit Martin Gruber:
"Phasen der psychischen Entwicklung in der Pubertät"

9 - 18 Uhr ist das Elterncafé geöffnet!

12 - 14 Uhr workshops

„klein, aber oho“	Sprechen-Sprache-Fremdsprache	„Jedem Kind (s) eine Zukunft“	Jugendschule Strausberg als Herausforderung	Einführung in die Reformpädagogik Maria Montessoris
In welcher Umgebung erfahren 5-Jährige eine optimale Entwicklung? Diskussion, Impulse, praktische Möglichkeiten, Einblicke ins Kinderhaus.	Unter welchen Voraussetzungen erlernen Kinder und Jugendliche am besten ihre Muttersprache, eine erste, zweite oder weitere Fremdsprachen?	Seine Name ist zum Begriff geworden: Remo H. Largo, fordert auf mit seinem gleichnamigen Film zu kontroverser Diskussion über neue Hindernisse und Möglichkeiten beim Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen. Damit stellt sich die Frage: Wie soll eine moderne Schule heute gestaltet sein?	Wozu soll eine Jugendschule auf einem ehemaligen Klostergelände gut sein? Was lernen heranwachsende, jugendliche Mädchen und Jungen in dieser Schule inmitten der Natur?	Was steckt eigentlich hinter dem Begriff "Montessori"-Schule? Wer war Maria Montessori und ihr Werk? Kurze Einblicke in ihr Leben sowie eine fundierte Auseinandersetzung mit ihrem pädagogischen Schaffen und ihrer Vision. Bezuggenommen wird auch auf die Praxis in der Altersstufe 5-8 Jahre.
Ebba Hohlstein	Annika Albrecht	Uwe Reyher	Katrin Stufler	Corinna Schäfer

15 - 17 Uhr workshops

Die individuelle Freiheit des Kindes	Sprechen-Sprache-Fremdsprache	Montessori (k) eine Mode	Zeit für Inklusion – Schule in Bewegung
Welche Freiheit und welche Grenzen benötigen Kinder für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit? Eine Annäherung an freiheitliches Denken. Eine Filmsequenz von Herrn Spitzer wird zu gemeinsamem und kontroverserem Denken und Arbeiten in diesem Seminar einladen.	Unter welchen Voraussetzungen erlernen Kinder und Jugendliche am besten ihre Muttersprache, eine erste, zweite oder weitere Fremdsprachen?	Welche Verantwortung haben Erwachsene gegenüber dem Kind heute in einer pluralen Welt mit fehlenden allgemeingültigen Werten?	Welche Rechte und Möglichkeiten haben Kinder, Jugendliche und Familien bezüglich einer Schule für alle. Welche Möglichkeiten der Förderung und Begleitung haben Kinder und Jugendliche an der Freien Montessorischule Berlin, welche Vorhaben sind geplant?
Martina Jambor	Annika Albrecht	Ebba Hohlstein Johanna Röhke	Anett König

Ende 18.00 Uhr

Sonntag, den 26.09.2010

10 - 12 Uhr

workshops

Die individuelle Freiheit der Jugendlichen.	Lass es krachen! – Naturwissenschaften im Schulalltag	Die "mathematische Entwicklung" des Kindes	Wie modern ist die Reformpädagogik heute?	Praktische Umsetzung der Montessori-Pädagogik bei Kindern von 5-8 Jahren
Freie Studienzeiten, Studienbuch, Kompetenzprofil, Portfolio, Wochenplan, tägliche Übungen, Großprojekte, Präsentationen – Regeln helfen, die Zeit zum Lernen zu nutzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können erfahren, wie die tägliche Herausforderung, sich selbst zu organisieren durch Tages- und Wochenstrukturen unserer Schule unterstützt wird. Wie sieht er aus, der Lernalltag in der Oberschule der Freien Montessori Schule	Lassen Sie sich überraschen!	Gibt es so etwas wie den mathematischen Geist? Wie kann Kindern und Jugendlichen die helle Freude an der Mathematik und Geometrie erhalten bleiben und was stellen sie damit an?	Was ist aus den großen Entwürfen der Reformen geworden, welche Gültigkeit und Wahrhaftigkeit besitzen sie. Welche neuen Erkenntnisse gibt es dazu in der Gehirnforschung? Was ist davon für Eltern und Pädagogen heute nützlich?	Wie lernen die Kinder in diesen Jahrgangsstufen bei uns? Kennenlernen des Konzeptes, der Lernumgebung, des Tagesablaufs und konkretes Erleben der Atmosphäre. Austausch über Entdecktes und Erfahrenes.
Martina Schlechte	Manuela Buchholz	Uwe Reyher	Thomas Brandt Bernd Nickel	Tine Lechner

13 - 15 Uhr

workshops

Die individuelle Freiheit der Jugendlichen	Die individuelle Freiheit des Kindes	Montessori für zu Hause – Übungen des praktischen Lebens	Jeder Mensch ist musikalisch
Freie Studienzeiten, Studienbuch, Kompetenzprofil, Portfolio, Wochenplan, tägliche Übungen, Großprojekte, Präsentationen – Regeln helfen, die Zeit zum Lernen zu nutzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können erfahren, wie die tägliche Herausforderung, sich selbst zu organisieren durch Tages- und Wochenstrukturen unserer Schule unterstützt wird. Wie sieht er aus, der Lernalltag in der Oberschule der Freien Montessori Schule	Welche Freiheit und welche Grenzen benötigen Kinder für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit? Eine Annäherung an freiheitliches Denken. Eine Filmsequenz von Herrn Spitzer wird zu gemeinsamem und kontroverserem Denken und Arbeiten in diesem Seminar einladen.	Welche Möglichkeiten haben Eltern, ihre Kinder und jungen Heranwachsenden in ein selbstständiges und verantwortungsvolles Handeln zu bringen? Das Seminar bietet Anregungen zum praktischen Handeln.	Wie kann Musik die Entfaltung der Persönlichkeit fördern und fordern? Welche Potentiale lassen sich beim musizieren entfalten und fördern?
Martina Schlechte	Martina Jambor	Juliane Eickhoff	Teresa Till Dirk Reuter



Bitte geben Sie uns bis zum 20.09.2010 Bescheid, ob Sie teilnehmen können

Ja, ich komme gerne

Namen der Teilnehmer

Nein, ich kann leider nicht kommen

Bitte merken Sie mich schon für den Workshop 25.-2.02.2011 vor!

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!